

Herzlich willkommen

Die IG Metall Heidelberg begrüßt die neue Kollegin Milena Brodt. Ihre zukünftigen Arbeitsschwerpunkte werden auf der Jugendarbeit, der gewerkschaftlichen Bildung und der Öffentlichkeitsarbeit für die IG Metall Heidelberg liegen.



Foto: IG Metall

Kollegin Milena Brodt

Milena hat das IG Metall-Trainee-Programm durchlaufen und vorher beim DGB Nordbaden gearbeitet. Der Ortsvorstand und die Beschäftigten der IG Metall wünschen der neuen Kollegin einen guten Start und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen geruhsame Feiertage und einen guten Start im neuen Jahr 2016.



Foto: Katarzyna Krawiec/Shutterstock.com

Die Verwaltungsstelle Heidelberg ist vom 24. Dezember 2015 bis 6. Januar 2016 geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, finden Sie alle Informationen auf unserer Internetseite

heidelberg.igm.de

Laut gegen Neonazis in Sinsheim

Mit Trillerpfeifen und Plakaten stellten sich über 300 Menschen den Neonazis entgegen.

Rund 300 Menschen haben in Sinsheim an einer Kundgebung gegen den Aufmarsch von etwa 50 rechten Hooligans, Rassisten und Neonazis teilgenommen.

Dem Aufruf des »Bündnisses für Toleranz Sinsheim«, den Neonazis entgegenzutreten, hatte sich ein breites Bündnis von 17 Vereinigungen angeschlossen. Martin Hornung, IG Metall, betonte: »Flüchtlinge tragen an bestehenden sozialen Problemen keine Schuld. Wohnungsnot, prekäre Löhne und Hartz IV hat es schon vorher gegeben und müssen gemeinsam bekämpft werden.«

Die Parole »Laut gegen Nazis!« wurde mittels Sprechchören, Triller-



Foto: Wolfgang Leucht

Viele Menschen kamen zur Allee in Sinsheim, um für Toleranz zu demonstrieren.

pfeifen und Trompeten umgesetzt, so dass die Neonazis mit ihren Hass-Tiraden nicht zu hören waren. Zu

Beginn war in einer Schweigeminute auch der Opfer von Paris gedacht worden.

IG Metall im Dialog zum Thema Flucht: Fakten gegen Unsicherheit



Foto: IG Metall

Großes Interesse bei IG Metall im Dialog

Viele Interessierte folgten der Einladung der IG Metall Heidelberg, um über Geflüchtete in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis zu diskutieren.

Fessum Ghirmazion, IG Metall-Vorstand, berichtete über die internationale Lage. Deutschland zeige großes Engagement, Länder wie der Libanon hätten jedoch deutlich mehr Menschen auf der Flucht aufgenommen. Im Anschluss gab Ange-

lika Haas-Scheuermann, Stadt Heidelberg, einen Überblick über die Situation vor Ort. In Heidelberg lebten dauerhaft etwa 600 Geflüchtete, hinzu kämen die Menschen, die im Patrick-Henry-Village registriert würden. Diese sollten jedoch nach einem etwa einwöchigen Aufenthalt auf die Kommunen verteilt werden. Nach den Referaten folgte eine lebendige Diskussion, bei der viele Fragen beantwortet wurden.

Weihnachtsgeld – fast schon selbstverständlich

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. In den meisten Betrieben haben die Beschäftigten mit der Novemberabrechnung ganz selbstverständlich Weihnachtsgeld erhalten. Rund 54 Prozent der Beschäftigten in Deutschland erhalten eine Jahressonderzahlung in Form von Weihnachtsgeld. Zu diesem Ergebnis kommt das WSI-Tarifarchiv der Hans-Böckler-Stiftung. Ob man Weihnachtsgeld bekommt, hängt meist damit zusammen, ob es im Be-

trieb einen Tarifvertrag gibt. Von den Beschäftigten, in deren Betrieben ein Tarifvertrag gilt, erhalten 72 Prozent Weihnachtsgeld. Ist der Arbeitgeber nicht tarifgebunden, können sich nur 42 Prozent über eine Sonderzahlung freuen.

Es ist also nicht alles selbstverständlich, was manchmal selbstverständlich erscheint. Weihnachtsgeld wird durch Tarifverträge geregelt. Die Mitglieder der IG Metall haben dies für die einzelnen Branchen erstritten.

Unsere Delegierten beim Gewerkschaftstag



Foto: IG Metall

Michael Filip, Beate Schmitt, Sven Schmidt, Mirko Geiger (v.l.n.r.)